



Die Trägerschaft

Die Innosozial ist eine gemeinnützige GmbH und Mitglied im Dt. Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband NRW e.V. Gesellschafter ist der Verein InnoSozial e.V. Geschäftsführer der Innosozial ist Dietmar Zöllner.

Kennen Sie alle unsere Fachdienste?

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an vernetzten Hilfen, verteilt auf 16 unterschiedliche Dienste. Diese finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.innosozial.de

Auch der Info-Flyer

Ein Überblick

Alle Angebote und
Ansprechpartner.



informiert Sie
schnell und kompakt.

KONTAKT

Innosozial Ahlen - Zeppelincarrée
Zeppelinstraße 63
59229 Ahlen

www.innosozial.de

ANSPRECHPARTNERINNEN

Agnieszka Bednorz
Projektleitung
Tel. 02382 7099-412
bednorz@innosozial.de

Bela Judith Bartels
Tel. 02382 7099-21
bartels@innosozial.de

ANLASS UND ZIEL

Die meisten Geflüchteten kommen aus Ländern, in denen die demokratischen Werte und Prinzipien in der staatlichen und gesellschaftlichen Organisation wenig gelten bzw. nicht funktionieren. Ziel des Projektes ist es, den Flüchtlingen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Ankommen bedeutet nicht nur, die Sprache zu lernen, sondern sich auch in einem neuen und vielleicht unbekanntem System zurechtzufinden.

Dank der Maßnahme sollen Flüchtlinge sich ihrer Rechte und Pflichten bewusst werden, diese anerkennen und nutzen lernen.

Das Angebot soll die Flüchtlinge in ihrer Selbstbestimmung stärken und Lust auf Demokratie machen.

ZIELGRUPPE

Das Projekt richtet sich an Menschen mit Fluchthintergrund unabhängig ihres politischen Status in Deutschland.

PROJEKTBSCHREIBUNG U. INHALTE

Die Inhalte des Projekts werden in 6 Module aufgeteilt. Bei den Workshops wird es immer eine theoretisch gehaltene Wissensvermittlung geben und einen praktischen Teil, in dem Organisationen, Einrichtungen und Akteure der Kommune besucht werden.

DIE MODULE

1. *Staat und Gesellschaft*

Grundverständnis von Demokratie. Die Funktion von kommunaler Organisation und Organe wie Stadtverwaltung, Parteien, Polizei und Justiz sowie Gewaltenteilung, ihre Rechte, Zuständigkeit und Aufgabe.

2. *Staat und Religion*

Wie stehen Staat und Religion zueinander? Welche Rolle haben Religionsgemeinschaften? Was versteht man unter Religionsfreiheit? Was bedeutet Toleranz und Achtung und Privatheit von Religion und wo hat Religion ihren Platz in z.B. Schule, Beruf und Freizeit?

3. *Emanzipation und Gleichberechtigung von Männern und Frauen*

Was heißt Gleichberechtigung von Mann und Frau und was bedeutet Vielfalt und Toleranz unterschiedlicher sexueller Orientierungen? Welche Werte haben Gewaltfreiheit in der Erziehung und bei Interessenskonflikten und was bedeuten gleiche Rechte für Mädchen und Jungen in der Berufs- und Partnerwahl?

4. *Gesundheitswesen in Deutschland*

Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit, Maßnahmen zur Prävention, Inanspruchnahme von Angeboten der Regelversorgung sowie der Zugang zu relevanten Gesundheitsinformationen.

5. *Freizeit, Sport und Kultur*

Vereinskultur und Engagementmöglichkeiten, Angebotsstrukturen staatlicher und freier Anbieter und die unterschiedlichen Bereiche und Organisationsformen von Vereinen und Einrichtungen.

6. *Schule / Weiterbildung / Arbeit*

Das deutsche Schul- und Ausbildungssystem. Der Zugang zum Arbeitsmarkt, Wichtigkeit und Möglichkeit der Weiterbildung. Anerkennung von ausländischen Zeugnissen.

DURCHFÜHRUNG

Die Inhalte der Module können an die individuellen Bedürfnisse von Geflüchteten angepasst werden, z. B. spezifisch auf das Alter und der damit verbundenen Lebenssituation.

Bei Interesse können die Inhalte in einem Vorgespräch mit uns geklärt werden.

An einer Gruppe können 12 - 15 Menschen teilnehmen. **Die Teilnahme ist kostenlos.** Soweit möglich werden Sprachmittler*innen zur Verfügung gestellt.

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, die sich mit ihrem Fachwissen oder in den Praxisbesuchen mit ihren Organisationen für die Zielgruppe öffnen und leicht und verständlich die Inhalte weitergeben.

**SIE HABEN FRAGEN UND/ODER SIND INTERESSIERT?
DANN MELDEN SIE SICH!**

Mit Unterstützung von:



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hilfen aus einer Hand.